

08.01.2015

WSI: „Deutlich bessere Chancen auf existenzsichernde Einkommen“

2015 – Das Jahr des Mindestlohns: Alle Daten auf einen Blick

Seit Jahresbeginn gibt es in Deutschland erstmals einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn. Er wird durch die bereits seit längerem bestehenden Branchenmindestlöhne und die Mindestlohnvorgaben bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ergänzt. *„Damit haben sich die Chancen deutlich verbessert, der großen Mehrheit der Beschäftigten ein existenzsicherndes Einkommen zu garantieren und den Niedriglohnsektor zurückzudrängen“*, sagt Dr. Reinhard Bispinck, Abteilungsleiter des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung und Mindestlohnexperte des WSI. *„Das Jahr 2015 wird deshalb als Jahr des Mindestlohnes in die deutsche Sozialgeschichte eingehen“*, so der Experte. Notwendig sei neben einer konsequenten Umsetzung und Kontrolle der bestehenden Mindestlöhne vor allem eine Stärkung des Tarifsystems, um auch oberhalb der Mindestlöhne für angemessene Lohn- und Arbeitsbedingungen zu sorgen.

Ab dem 1. Januar 2015 gilt erstmals in Deutschland ein **allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn** in Höhe von 8,50 Euro je Stunde einheitlich in West und Ost. Basis ist das Mindestlohngesetz (MiLoG) vom 11.8.2014. Es gibt allerdings Ausnahmen vom Mindestlohn für einzelne Personen- und Beschäftigtengruppen (Jugendliche, PraktikantInnen, Langzeitarbeitslose, ZeitungszustellerInnen). Ferner sind für einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Ausnahmen für Branchen zulässig, in denen allgemeinverbindliche Tarifverträge repräsentativer Tarifparteien bestehen.

Neben dem allgemeinen Mindestlohn bestehen - zum Teil seit vielen Jahren - **Branchenmindestlöhne**. Gesetzliche Grundlage ist zum einen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), das die Festlegung von Mindestarbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und regelmäßig im Inland beschäftigte ArbeitnehmerInnen durch allgemeinverbindliche Branchentarifverträge erlaubt. Zum anderen regelt das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die Lohnuntergrenze für Leiharbeitsbeschäftigte. Außerdem gibt es Mindestlöhne auf Basis von Allgemeinverbindlicherklärungen nach dem Tarifvertragsgesetz. Aktuell bestehen für **18 Wirtschaftszweige** branchenspezifische Mindestlöhne. Insgesamt arbeiten in diesen Branchen rund 4,6 Millionen Beschäftigte. Diese Mindestlöhne bewegen sich je Branche und regionalem Tarifgebiet **zwischen 7,20 und 14,20 Euro** (siehe Übersicht 1 und Grafik im Anhang dieser PM).

In sechs Branchen liegen die Mindestlöhne noch unterhalb von 8,50 Euro. Hier wird die Ausnahmeregelung des Mindestlohngesetzes genutzt. In diesen Branchen gibt es **Stufenpläne** zur weiteren Anhebung der untersten Tarifvergütungen auf mindestens 8,50 Euro und darüber hinaus (siehe auch Tabelle 1):

- *Fleischindustrie*: Im Oktober 2015 wird der Mindestlohn von 8,00 Euro auf 8,60 Euro und im Dezember 2016 auf 8,75 Euro angehoben.
- *Friseurgewerbe*: Hier steigt der 2013 vereinbarte allgemeinverbindliche Mindestlohn im August 2015 auf einheitliche 8,50 Euro.
- *Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau*: Die untersten Lohngruppen von 7,20/7,40 Euro (Ost/West) steigen im Januar 2016 auf 7,90/8,00 Euro und dann im Januar 2017 auf einheitlich 8,60 Euro und im November 2017 auf 9,10 Euro.
- *Leih-/Zeitarbeit*: Hier wird der Mindestlohn Ost von 7,86 Euro im April 2015 auf 8,20 Euro und im Juni 2016 auf 8,50 Euro angehoben.
- *Textil- und Bekleidungsindustrie Ost*: Hier wird der Mindestlohn von 7,50 Euro zum Januar 2016 auf 8,25 Euro und im November 2016 auf 8,75 Euro angehoben.
- *Wäschereidienstleistungen im Objektkundenbereich Ost inkl. Berlin*: Der Mindestlohn von 8,00 Euro wird zum Juli 2016 auf 8,75 Euro angehoben.

Mindestlöhne in Landes-Vergabegesetzen: In 12 von 16 Bundesländern bestehen im Rahmen der jeweiligen Vergabegesetze Mindestlohnvorgaben. In vier Bundesländern (Berlin, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein) wurden darüber hinaus spezielle Landesmindestlohngesetze verabschiedet, in denen die Mindestlohnvorgaben über die öffentlichen Aufträge hinaus auch auf die öffentlichen Zuwendungen insgesamt ausgedehnt wurden. Die Höhe der vergabespezifischen Mindestlöhne bewegt sich zurzeit zwischen 8,50 und 9,18 Euro je Stunde. In vier Bundesländern liegt der Betrag über der Mindestlohngrenze von 8,50 Euro (siehe Tabelle 2). Ihr Ziel besteht nicht allein in der Förderung existenzsichernder Löhne (wie beim allgemeinen Mindestlohn), sondern vor allem in der Herstellung einer fairen Wettbewerbsordnung, die die Lohnkostenkonkurrenz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge begrenzt.

Weitere Informationen zum Mindestlohn im Internet:

Mindestlöhne in Deutschland:

http://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_50804.htm

Tariftreugesetze und Mindestlöhne:

http://www.boeckler.de/index_tariftreue.htm

Internationale Mindestlohndatenbank:

http://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_43610.htm

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Reinhard Bispinck

Leiter Abteilung WSI

Tel.: 0211-7778-232

E-Mail: Reinhard-Bispinck@boeckler.de

Rainer Jung

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211-7778-150

E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Anhang: Mindestlöhne im Überblick

Tabelle 1:
Branchenmindestlöhne unter 8,50 Euro zum 1.1.2015 mit weiteren Anhebungen

Branche	Jan. 2015	nächste Stufe	ab
Fleischindustrie	8,00	8,60	10/2015
		8,75	12/2016
Friseurhandwerk Ost inkl. Berlin/West	7,50/8,00	8,50	08/2015
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau Ost/West	7,20/7,40	7,90/8,00	01/2016
		8,60	01/2017
		9,10	11/2017
Leiharbeit Ost inkl. Berlin	7,86	8,20	04/2015
		8,50	06/2016
Textil- und Bekleidungsindustrie Ost	7,50	8,25	01/2016
		8,75	11/2016
Wäschereidienstleistungen Ost inkl. Berlin	8,00	8,75	07/2016

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: Januar 2015

Tabelle 2:
Mindestlohnvorgaben in Vergabegesetzen der Bundesländer in Euro

Baden-Württemberg	8,50
Bayern	-
Berlin	8,50
Brandenburg	8,50
Bremen	8,80
Hamburg	8,50
Hessen	8,50
Mecklenburg-Vorpommern	8,50
Niedersachsen	8,50
Nordrhein-Westfalen	8,85
Rheinland-Pfalz	8,90
Saarland	8,50
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	9,18
Thüringen	-

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: Januar 2015

Übersicht 1: Mindestlöhne in Deutschland im Jahr 2015

nach Mindestlohngesetz (MiLoG) / Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) /
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) / Tarifvertragsgesetz (TVG)

Allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn 2015

nach § 1 MiLoG; erstmals ab 01/2015

Euro/Std.	von	bis
8,50	01/2015	12/2016

Branchenspezifische Mindestlöhne 2015

Abfallwirtschaft

175.000 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 01/2010

8,86	10/2014	06/2015
-------------	---------	---------

Bauhauptgewerbe

560.400 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 01/1997

West	Werker	11,15	01/2015	12/2015
	Fachwerker	14,20	01/2015	12/2015
Berlin	Werker	11,15	01/2015	12/2015
	Fachwerker	14,05	01/2015	12/2015
Ost	Werker	10,75	01/2015	12/2015

Bergbau-Spezialgesellschaften

2.500 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 11/2009

Mindestlohn I	11,92	12/2013	03/2015
Mindestlohn II (Hauer/Facharbeiter)	13,24	12/2013	03/2015

Berufliche Aus- und Weiterbildung

30.000 Ang.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 08/2012

West inkl. Berlin	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	13,35	01/2015	12/2015
	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	12,50	01/2015	12/2015

Dachdeckerhandwerk

71.500 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 10/1997

	Euro/Std.	von	bis
	11,85	01/2015	12/2015

Elektrohandwerk (Montage)

335.500 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 5 TVG; erstmals ab 06/1997

West	10,10	01/2015	12/2015
Ost inkl. Berlin	9,35	01/2015	12/2015

Fleischindustrie

80.000 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 08/2014

	8,00	12/2014	09/2015
	8,60	10/2015	11/2016

Friseurhandwerk

171.000 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 5 TVG; erstmals ab 11/2013 | nach §§ 7a AEntG von 1 – 7/2015

West	8,00	08/2014	07/2015
	8,50	08/2015	07/2016
Ost inkl. Berlin	7,50	08/2014	07/2015
	8,50	08/2015	07/2016

Gebäudereinigerhandwerk

700.000 (397.700 sozialvers.-pflichtige Arb.)

Allgemeinverbindlicherklärung im Sinne des AEntG; erstmals ab 07/2007

West inkl. Berlin	Innen- und Unterhalts- reinigung	9,55	01/2015	12/2015
	Glas- und Fassaden- reinigung	12,65	01/2015	12/2015
Ost	Innen- und Unterhalts- reinigung	8,50¹	01/2015	12/2015
	Glas- und Fassaden- reinigung	10,63	01/2015	10/2015

Gerüstbauerhandwerk

31.000 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 08/2013

	10,25	09/2014	04/2015
	10,50	05/2015	03/2016

Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau

750.000 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach §§ 7 und 7a AEntG; erstmals ab 01/2015

	Euro/Std.	von	bis
West	7,40	01/2015	12/2015
Ost	7,20	01/2015	12/2015

Leiharbeit/Zeitarbeit

k. A.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 3a AÜG; erstmals ab 01/2012

West	8,50	04/2014	03/2015
	8,80	04/2015	05/2016
Ost inkl. Berlin	7,86	04/2014	03/2015
	8,20	04/2015	05/2016

Maler- und Lackiererhandwerk

115.300 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 12/2003

West	ungelernter AN	9,90	08/2014	04/2015
		10,00	05/2015	04/2016
	Geselle	12,50	08/2014	04/2015
		12,80	05/2015	04/2016
Berlin	ungelernter AN	9,90	08/2014	04/2015
		10,00	05/2015	04/2016
	Geselle	12,30	08/2014	04/2015
		12,60	05/2015	04/2016
Ost	ungelernter AN	9,90	08/2014	04/2015
		10,00	05/2015	04/2016
	Geselle	10,50	08/2014	04/2015
		10,90	05/2015	04/2016

Pflegebranche

800.000 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 11 AEntG; erstmals ab 08/2010

West inkl. Berlin	9,40	01/2015	12/2015
Ost	8,65	01/2015	12/2015

Schornstiefegerhandwerk

7.500 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 5 TVG; erstmals ab 30.04.2014

	12,78	05/2014	12/2015
--	--------------	---------	---------

Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

13.200 Arb.

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 10/2013

	Euro/Std.	von	bis
West inkl. Berlin	11,25	05/2014	04/2015
Ost	10,66	05/2014	04/2015

Textil- und Bekleidungsindustrie

86,400 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 7a AEntG; erstmals ab 01/2015

West	8,50	01/2015	12/2016
Ost inkl. Berlin-Ost	7,50	01/2015	12/2015

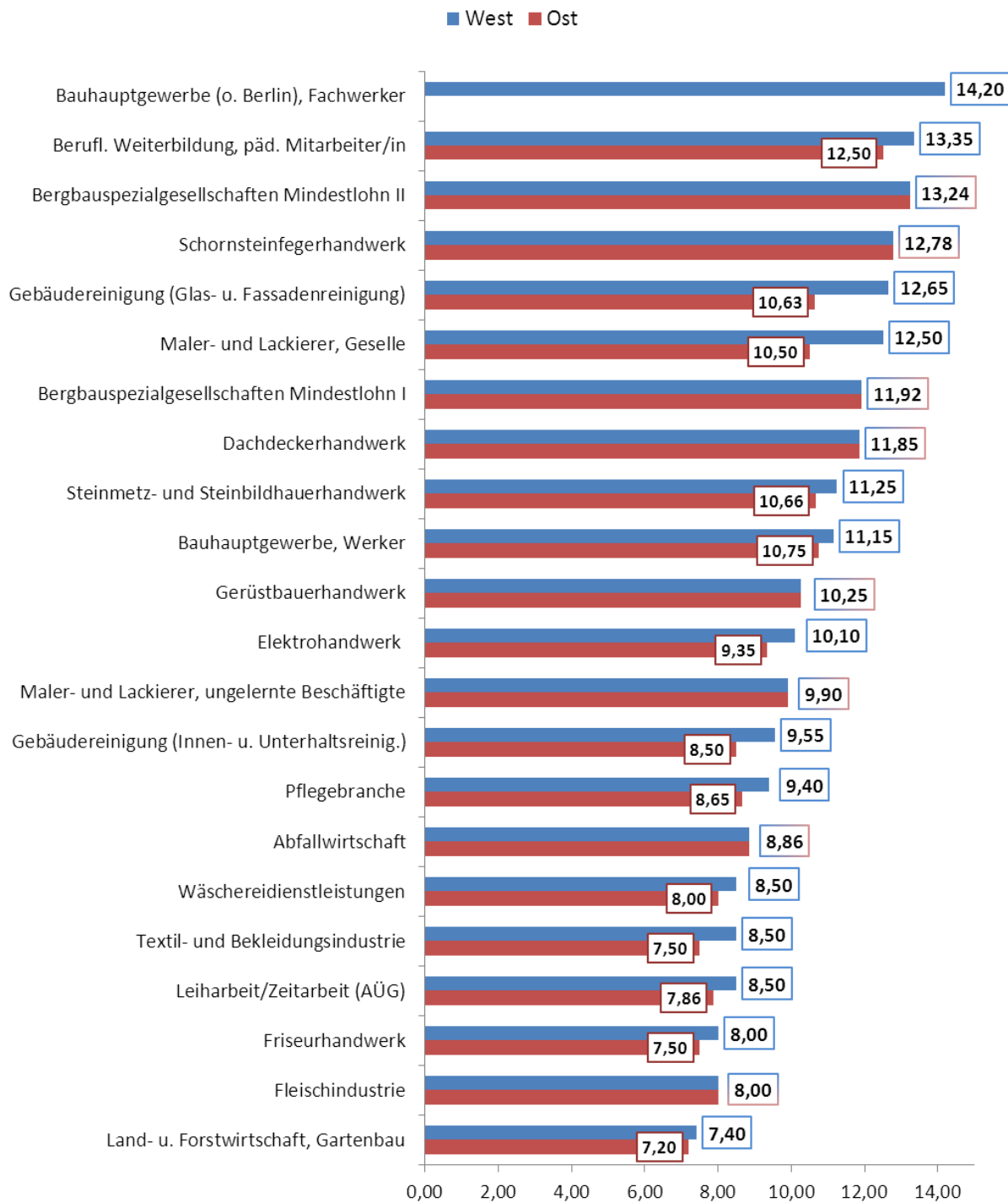
Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft

34.000 AN

Allgemeinverbindlicherklärung nach § 4 AEntG; erstmals ab 11/2009

West	8,50	10/2014	06/2016
Ost inkl. Berlin	8,00	10/2014	06/2016

**Tarifliche Mindestlöhne je Stunde nach dem Entsendegesetz,
in Euro, Januar 2015**



Quelle: WSI-Tarifarchiv